

Von einer Annonce, welche billigere als ortsübliche Preise aufwies, wird Kenntnis genommen und beschlossen, auf Grund des § 10 der Satzungen vorzugehen. Die nächste Vollversammlung soll am 20. April in Weida stattfinden.

Nach Umfrage schloss der Herr Obermeister die Versammlung um 4³/₄ Uhr.

August Fritz, Schriftführer.

Uhrmacherverein Gotha.

Der hiesige Uhrmacherverein feiert sein diesjähriges Stiftungsfest am Sonntag, den 1. März, in seitheriger Weise im Vereinslokal „Zum Schützen“. Die verehrlichen Mitglieder und Kollegen sind hierzu freundlichst eingeladen.
I. A.: Hugo Waegner, Schriftführer.

Unser Ehrenmitglied

Herr Julius Hertzog

ist gestorben. Er war Mitbegründer und langjähriger Vorsitzender des Vereins, dem er bis zu seinem Ableben vollstes Interesse bewahrte. Ehre seinem Andenken.

Verein Görlitzer Uhrmacher.

Am 4. Februar verstarb unser hochverehrter Kollege

Herr Julius Hertzog in Görlitz

im Alter von 81 Jahren. Trotzdem der Entschlafene, infolge seines hohen Alters nicht mehr beruflich tätig war, blieb er stets ein eifriger Förderer unseres Verbandes.

Noch am vorjährigen Verbandstage konnten wir uns seiner Mitwirkung erfreuen und bewunderten seine geistige Frische und Freudigkeit, mit welcher er unseren Verbandsinteressen diente.

Nun ist auch der Nestor der schlesischen Uhrmacher in das Jenseits entschlumert.

Seine Kollegen werden ihm auch über das Grab hinaus ein dauerndes Gedenken bewahren.

Der Provinzialverband schlesischer Uhrmacher.

Uhrmacherzwangsinnung Halberstadt und Umgegend.

Einladung zur Frühjahrsauptversammlung in Halberstadt am Donnerstag, den 26. Februar, vorm. 11 Uhr, im „Schultheiss-Restaurant“, Breite Weg.

Tagesordnung:

1. Verlesen des Protokolls der Herbstversammlung.
2. Ersatzwahl der ausscheidenden Vorstandsmitglieder, § 28 des Statuts, Loges, Heyer und Schäfer.
3. Jahresbericht.
4. Kassenbericht.
5. Haushaltplan für 1914/15.
6. Beitragszahlung.
7. Eingänge und Anträge.
8. Verteilung der aus der Innungskasse beschafften Jahrbücher für 1914.
9. Verschiedenes.

Nach Schluss der Versammlung, nachmittags, Besichtigung der neuerbauten Halberstädter Wurstfabrik von Heine & Co. im Betrieb.

Um zahlreiches Erscheinen wird in Anbetracht der wichtigen Punkte der Tagesordnung dringend gebeten.

Die Mitglieder werden durch Karte noch besonders eingeladen.

Mit kollegialem Gruss

Der Vorstand.

Wilhelm Oelschläger, Obermeister. Adolf Sack, Schriftführer.

Uhrmacherzwangsinnung Harburg.

Bericht über die 19. ordentliche Innungsversammlung am 5. Januar.

Tagesordnung: 1. Protokollverlesung, 2. Verlesen der eingegangenen Schriftstücke, 3. Kassenbericht, 4. Genehmigung des Haushaltsplanes, 5. Vorstandswahl, 6. Wahl der Kommissionen und des Gehilfenausschusses, 7. Reparaturenpreisliste für den Landbezirk, 8. Garantiefrage, 9. Anlegung einer Liste der an Nichtuhrmacher verkaufenden Grossisten, 10. Verschiedenes.

Die heute ordnungsgemäss einberufene Versammlung wurde vom Obermeister um 7¹/₄ Uhr bei Anwesenheit von 18 Mitgliedern eröffnet. Nach einer herzlichen Begrüssung der Anwesenden wünscht er allen ein gutes und recht erfolgreiches neues Jahr. Ein kurzer Rückblick, welchen der Obermeister noch über das verflossene Jahr abstattet, ergab wiederum einige recht gute und erfreuliche Ergebnisse.

Sodann wurde das Protokoll der vorigen Innungsversammlung verlesen und, nachdem Einwendungen nicht erhoben werden, genehmigt.

Die eingegangenen Schriftstücke werden vom Obermeister verlesen: Ein Schreiben von Kollege Schröder-Stade, in welchem derselbe bittet, ihn seines hohen Alters wegen vom Besuch der Innungsversammlung zu entbinden, dafür seinen Sohn in Wilhelmsburg, der das Geschäft führt, zuzulassen. Der Obermeister meint, dass wir ihm diesen berechtigten Wunsch wohl erfüllen könnten, allerdings wäre der Sohn nicht stimmberechtigt; dies wird von den Anwesenden anerkannt und einstimmig angenommen. Ein Schreiben vom Hamburg-Altonaer Uhrmachergehilfenverein von 1876, worin derselbe seinen Dank ausspricht, dass unsere Innung zu der Versammlung am 16. Oktober 1913 einen Vertreter gesandt. Der Obermeister bittet Kollegen Brönnecke, der als Vertreter der Innung gewählt war, die Abmachungen bezw. Beschlüsse nochmals vorzutragen. Er teilt mit, dass die grössere Anzahl der dort anwesenden Prinzipale allgemein im Prinzip für die neunstündige Arbeitszeit waren, es dürfte nur nicht bindend sein, jeder müsste sich nach seinem Geschäft richten und den Gehilfen die Stunden frei geben, die er für sein Geschäft am geeignetsten hält. Ferner teilt er mit, dass die Gehilfen sehr sachlich vorgegangen seien und sich auch hiermit einverstanden erklärt hätten. Er ersucht deshalb auch die Mitglieder der Innung, ihren Gehilfen in dieser Weise entgegenzukommen, damit wäre dann aller Hader aus der Welt geschafft. Kollege Balhorn teilt noch mit, dass er einen Hausierer abgefasst und derselbe zu 8 Monaten Gefängnis verurteilt sei, was eine allgemeine Genugtuung unter den Anwesenden hervorruft.

Zu Punkt 3, Kassenbericht, teilt Kollege Balhorn mit, dass er leider den Abschluss nicht fertig machen konnte, da noch verschiedene Rückstände wären, jedoch könne er aber schon soviel verraten, dass voraussichtlich ungefähr 90 Mk. Ueberschuss vorhanden sein werden, vorausgesetzt, dass alles gut einkommt, woran er aber nicht zweifle. Er bittet, den Kassenbericht bis zur nächsten Innungsversammlung zu vertagen, was angenommen wird.

Punkt 4: Genehmigung des Haushaltsplanes für 1914. Bevor dieser verlesen wird, bittet Kollege Wulff-Tostedt ums Wort. Er macht den Vorschlag, es möchte doch den auswärtigen Kollegen die Fahrt ersetzt werden, denn sie hätten nicht allein die Fahrt zu bezahlen, sondern müssten auch viel früher aus dem Geschäft gehen, darin läge auch noch eine Schädigung, das hätten die Kollegen, die am Orte wohnten, alles nicht nötig. Es wird dies auch allgemein anerkannt, da es aber nicht mit auf der Tagesordnung steht, konnte kein Beschluss hierüber herbeigeführt werden. Es wird beschlossen, dieses mit auf die Tagesordnung der nächsten Versammlung zu setzen. Nun verliest Kollege Balhorn den Haushaltsplan, welcher mit 372,05 Mk. in Einnahme und Ausgabe abschliesst. Derselbe wird so genehmigt.

Punkt 5: Vorstandswahl. Es scheiden aus die Kollegen Isaaks und Schulze. Der Obermeister bittet um Vorschläge, es werden die Kollegen Isaaks, Brönnecke und Schulze vorgeschlagen und wurden durch Stimmzettel Kollege Isaaks und Schulze mit Mehrheit wiedergewählt; dieselben nehmen die Wahl dankend an. Zu der Gesellenprüfung wurde für Kollegen Rother, welcher selbständig geworden, als Gesellenbeisitzer der Altgeselle Heise bei Kollege Brönnecke einstimmig gewählt.

Zu Punkt 6 macht der Obermeister den Vorschlag, die sämtlichen Kollegen in den Kommissionen und Ausschüssen so zu belassen, wie sie bisher waren. Dieser fand keinen Widerspruch und wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 7 macht der Obermeister bekannt, dass die Kollegen des Landbezirks für sich einige Veränderungen an der Preisliste über Reparaturen vorgenommen hätten, dieselbe wird vom Obermeister verlesen. Kollege Brönnecke fragt an, wie viele Kollegen des Landbezirks sich damit einverstanden erklärt hätten. Es wurde ihm mitgeteilt, dass die Kollegen in Tostedt, Buchholz, Trede und Hollenstedt sich durch Unterschrift verpflichtet hätten. Es entspann sich eine rege Aussprache darüber. Man konnte sich nicht recht damit befreunden, dass in einer Innung zwei verschiedene Preislisten bestehen sollten, eine für den Stadtbezirk und eine für den Landbezirk. Man einigte sich schliesslich und beschloss, die erst ausgearbeitete Preisliste drucken zu lassen und diese dann jedem Mitgliede zuzustellen. Die Besorgung des Druckes wird dem Vorstande überlassen.

Punkt 8, Garantiefrage, stellt der Obermeister zur Debatte und bittet um Vorschläge. Nun folgte eine recht lebhaftige Aussprache. Einer wollte die Garantie für Wanduhren auf 3 Jahre festgesetzt haben, die meisten Kollegen waren für 1 und 2 Jahre. Eine Einigung wurde erzielt, indem vorgeschlagen wurde, Uhren bis zu 10 Mk. 1 Jahr und Uhren über 10 Mk. 2 Jahre Garantie zu geben. Hierüber liess der Obermeister abstimmen und wurde dies einstimmig angenommen.

Zu Punkt 9 nimmt Kollege Hoffmann das Wort und teilt mit, dass es sehr notwendig sei, eine Liste anzulegen, worin die Grossisten angegeben sind, welche an Nichtuhrmacher verkaufen. Ein solches Schriftstück war von ihm schon aufgesetzt und wurde verlesen. Es müsse der Unterverband dazu veranlasst werden, derartige Verzeichnisse anzufertigen und den angeschlossenen Innungen und Vereinen zuzusenden. Um nun andererseits den uns freundlich gesinnten Grossisten eine sichere Kontrolle ihrer Kunden, ob diese gelernte oder nicht gelernte Uhrmacher sind, zu gewähren, wird folgender Vorschlag gemacht: Der Unterverband sammelt von allen seinen Innungen und Vereinen Verzeichnisse, welche die Namen sämtlicher gelernter Uhrmacher und Goldschmiede ihrer Bezirke genau enthält, fertigt hiernach ein Generalverzeichnis, nach Städten bezw. Ortschaften geordnet, an und vervielfältigt dieselben, wovon jedem Grossisten ein Exemplar zur Benutzung übersandt wird. Dieses fand den vollen Beifall der Anwesenden. Es wird beschlossen und der Schriftführer beauftragt, dieses dem Vorstande des Unterverbandes schnellstens zu übermitteln.

Da unter Verschiedenes nichts weiter vorlag, schloss der Obermeister um 10³/₄ Uhr die Versammlung.
F. Schulze, Schriftführer.